

„Was würdest du tun?“

Müsstest du dein Zuhause verlassen,
nicht mal Zeit zum Denken und Packen.
Vielleicht würdest du es nie wiedersehen,
wüsstest auch nicht, wohin es geht.

Du weißt nur,
nicht alles wird gut.
Ganz egal, wie viel du jetzt auch dafür tust.

Wer kann uns erklären, wozu die Kriege sind?
Kann mir jemand sagen, was mit dieser Welt nicht stimmt?

Refrain:

***Und wie stark kann man sein,
wie viel Kraft ist dabei,
wie viel Mut,
wie viel Glück?***

***Wie allein kann man sein
und wie viel Tränen kann man weinen?
Wie muss es sein, lässt man alles zurück?***

**Was würdest du tun?
Ich frag mich,
was würdest du tun?
Ich weiß es nicht.**

Manchmal fühlst du dich wie stumm,
und manche reden mit dir, als wärst du dumm.
Du willst nicht schlafen, willst nur rennen,
in jedem Traum siehst du die Häuser brennen.

Du weißt nur:
Nie wieder wird alles gut!
Ganz egal, wie viel du jetzt auch dafür tust.

Wer kann uns erklären, wozu die Kriege sind?
Kann mir jemand sagen, was mit dieser Welt nicht stimmt?

1x Refrain

Und alles ist so fremd hier.
Keiner, der dich kennt, hier.
Was würdest du tun?
Was würdest du tun?
Was würdest du tun?

Und wie stark kann man sein?
Wie viel Kraft ist dabei?
Wie viel Mut?
Wie viel Glück?

Wie allein kann man sein?
Und wie viel Tränen kann man weinen?
Wie muss es sein, lässt man alles zurück?

Was würdest du tun?
Ich frag mich,
was würdest du tun?
Ich weiß es nicht.